



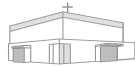
St. Martin Wiblingen



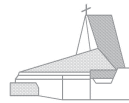
St. Franziskus Wiblingen



St. Anton Unterweiler



Hl. Kreuz Gögglingen



St. Laurentius Donaustetten



**Seelsorgeeinheit
Ulm-Basilika**

Endlich kann ich die Bibel lesen

Das könnten viele Menschen zu Luthers Zeit vor gut 500 Jahren gedacht haben. Da kam der Gedanke auf: Was wäre eigentlich, wenn alle verstünden, was im Gottesdienst gesprochen wird und wenn jeder die Bibel selbst lesen und verstehen könnte? All das war bis dahin ein Privileg, ein Vorrecht der Studierten. Luther war die Sprache wichtig. Er übersetzte die Bibel ins Deutsche und machte so die Bibel für alle, die lesen konnten, zugänglich. Das war revolutionär, denn auf einmal konnte das gläubige Volk selbst die frohe Botschaft lesen und verstehen. Da steckt schon der Gedanke vom Priestertum aller Gläubigen drin.

Gott sei Dank hat das die katholische Kirche auch verstanden, gute 450 Jahre später als Luther, beim Zweiten Vatikanischen Konzil, mit der Einführung der Muttersprache in der Liturgie und der Betonung des Priestertums aller Gläubigen. Und so ist in diesen Jahren vieler Konflikte zwischen den Konfessionen eine Ökumene gewachsen, bei der die ursprünglichen Unterschiede marginal geworden sind. Das erste Mal in der Geschichte der Luther-Jubiläen wird dieses nach 500 Jahren ökumenisch begangen. Es geht nicht mehr um eine Ökumene der Profile. Das betont ein Dokument zwischen Katholischer Kirche und Lutherischem Weltbund mit dem Titel: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“. Genau diese Entwicklung zeigt das Schreiben auf. Doch stellt gerade unsere globale, plurale und säkulare Welt die christliche Ökumene vor ganz neue Herausforderungen.

Walter Kardinal Kasper formuliert das sehr treffend in seinem neuen „Luther“-Büchlein (sehr lesenswert in einer guten, verständlichen Sprache): „So ist der Schwung der Ökumene des 20. Jahrhunderts inzwischen erlahmt; der Rückzug auf den Konfessionalismus wäre jedoch eine Katastrophe, denn in der westlichen Welt breitet sich eine ganz andere „säkulare Ökumene“ aus, der die konfessionellen Unterschiede gleichgültig sind und die das Christentum aus dem öffentlichen Bereich zurückdrängen möchte. ... In dieser Situation ist Ökumene neu herausgefordert. Gemeinsam müssen wir der brutalen Gewalt, die sich oft ein religiöses Mäntelchen umhängt, die universale, christliche Botschaft der Liebe und den gewaltlosen Einsatz für Frieden und Freiheit

entgegenzusetzen. Die beste ökumenische Idee für das Jahr 2017, die ich kenne, ist ein gemeinsames Christusfest zu feiern. Das wäre ökumenische Katholizität ganz nah bei den Menschen und mitten in der Welt.“ (Zitat S. 55-56)

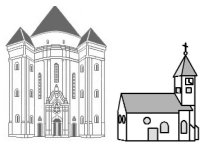
In Ulm wird es am 2./3. April eine hochkarätige ökumenische Veranstaltung geben. Im Ulmer Münster werden Kurt Kardinal Koch, der Präfekt für die Ökumene in Rom und der EKD-Ratsvorsitzende Landesbischof Bedford-Strohm zum Thema Globalisierung der Menschlichkeit sprechen. Genau das ist unser aktuelles ökumenisches Thema auf dem Fundament unseres Glaubens an einen Gott, der selbst Mensch geworden ist.

Pfarrer Ulrich Kloos



Foto: Kevin Simmedinger

Aktuelles aus der Kirchengemeinderatssitzung St. Martin Wiblingen und St. Anton Unterweiler



Am 10. November 2016 fand eine ökumenische Kirchengemeinderatssitzung mit der Evangelischen Versöhnungskirche Wiblingen im Martinusheim statt. Beide Gremien berichteten aus dem aktuellen Gemeindeleben und informierten über anstehende Aktivitäten. Unter anderem wird es im Hinblick zu „500 Jahre Reformation“ verschiedene ökumenische Veranstaltungen geben.

In Zukunft soll es einmal jährlich eine gemeinsame Kirchengemeinderatssitzung mit der evangelischen Kirchengemeinde geben.

Gabriele Scharpf-Embacher

Mariä Lichtmess und Blasiussegen

Das Fest Mariä Lichtmess erinnert daran, wie die Begegnung des greisen Simeon im Tempel mit dem Jesuskind für ihn eine sehr bedeutende Begegnung war, wie ein unvergesslicher Lichtblick. Daher ist es schön, wenn wir an diesem Fest auch mit brennenden Kerzen eine Lichterprozession in der Kirche machen können. Zu den Lichtmessgottesdiensten sind auch besonders die Erstkommunionkinder eingeladen. Beim Blasiussegen empfangen wir mit brennenden, gekreuzten Kerzen persönlich einen Segen. Der Hl. Blasius gilt als Patron besonders für Halskrankheiten. Die Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstseite.

Caritassonntag 2017

Die Caritas ruft am Wochenende 12. März wieder zu Spenden auf, damit auch weiterhin Menschen, die in Not geraten sind, geholfen werden kann. Für Ihre Spende im Voraus schon jetzt vielen Dank. Die Caritaskonten können der vergangenen Beilage 9/2016 entnommen werden.

Exerzitien im Alltag: Vertrauen wagen

Unter dieser Überschrift bietet die Seelsorgeeinheit einen vierwöchigen Übungsweg für Erwachsene an. Biblische Texte bieten jeweils die Grundlage, um

Tagesausflug der Seelsorgeeinheit

Ziel des Ausflugs am 6. Mai sind dieses Jahr das Kloster Scheyern und Donauwörth – wo sich auch Hl. Kreuzpartikel befinden. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro St. Martin Telefon (0731) 41223



den eigenen Alltag aus dieser Sicht anzuschauen.

Bei den Exerzitien im Alltag mitzumachen bedeutet:

- sich morgens 20 Minuten Zeit nehmen für eine Besinnung
- sich abends 10 Minuten Zeit nehmen für einen Tagesrückblick
- an einem wöchentlichen Gruppentreffen mit Erfahrungsaustausch, Übungen und einer Einführung für die kommende Woche teilzunehmen.

Interessierte sind zu einem Informationsabend am 15.02. eingeladen, bitte planen Sie diesen Abend mit ein. Er dient dazu, sich mit den Gestaltungselementen vertraut zu machen, die anderen Kursteilnehmer schon einmal kennenzulernen und sich bewusst für oder gegen die Teilnahme an den Exerzitien zu entscheiden.

Die weiteren Treffen sind jeweils mittwochs am 08.03., 15.03., 22.03. und 29.03. und nach kursinterner Absprache evtl. auch am 05.04. Abschlusstreffen ist am 12.04. Alle Abende beginnen um 20.00 Uhr im Martinusheim.

Die Exerzitien werden begleitet von Margarete Lobenhofer und Ursula Partl. Wir freuen uns, wenn noch jemand unser

Team unterstützen möchte; insbesondere in der musikalischen Gestaltung.

Weitere Informationen bei Gemeindefreferentin Margarete Lobenhofer Telefon 0157 3394 58 50.

Elternabend für Erziehungsberechtigte der Firmbewerber der Seelsorgeeinheit

am Dienstag, 7. Februar von 20 - 22 Uhr im Gemeindesaal von St. Franziskus (Buchauerstraße 16, in Wiblingen am Tannenplatz) mit Pastoralreferent Christoph Esser. Es entstehen keine Kosten. Sollten Sie nicht schriftlich eingeladen worden sein, melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarrbüro St. Martin Telefon (0731) 41223 an.



Herzliche Einladung zum Helfertreffen von Ruf&Tat zu Informationen und Austausch am Dienstag, den 7. Februar um 18 Uhr in den Saal der St. Franziskusgemeinde.
Das Ruf&Tat-Team

Vers des Monats

„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“

Matthäus 28:19

Die Kirche verzeichnet nach wie vor Austritte, der christliche Glaube scheint in unserer Gesellschaft immer mehr an Wert zu verlieren. Da wird es höchste Zeit mich selbst zu fragen, was ich dagegen tun kann. Habe ich überhaupt schon mal jemandem von Jesus erzählt? Habe ich schon einmal von meinem Glauben Zeugnis abgelegt? Jesu Sendung gilt uns allen, traue ich mich seinem Ruf zu folgen?

Kevin Fischer

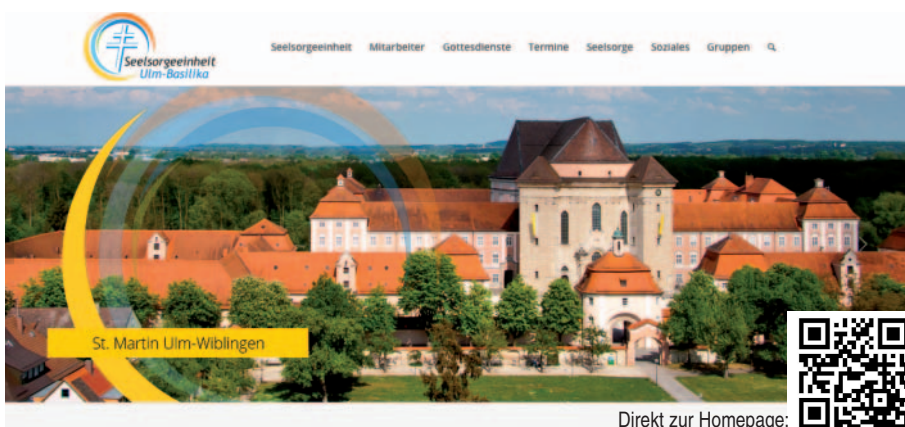
Jenseits von Papier – Die Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika im Internet

Ich gebe es ja zu: Mein Smartphone ist für mich ein ständiger Begleiter geworden. Über dieses kleine Gerät beziehe ich Nachrichten, halte Kontakt mit Freunden und Verwandten, schaue, wann es Zeit ist die Pizza aus dem Ofen zu holen, und es zeigt mir an, wie das Wetter gerade bei meinem Cousin in Hamburg ist.

wiesen, die selbst Rückblicke und Ankündigungen verfassen und sie an Mitglieder des Homepage-Teams senden. Wenn Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für den Newsletter anmelden, erhalten Sie in regelmäßigen Abständen alle Neuigkeiten automatisch in ihr elektronisches Postfach. Das Gemeindeblatt, das Sie gerade

haupt? Einfache Antworten zu diesen Fragen gibt es nicht und man findet sie auch nicht immer im Sonntagsgottesdienst am frühen Morgen.

Das Facebook-Team nutzt seine Plattform, um sich kreativ, unkonventionell und mit ihren eigenen Mitteln ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen. Der Vorteil von Facebook ist, dass man die Inhalte einfach selbst gestalten und schnell verbreiten kann, denn es funktioniert nach dem Schneeball-Prinzip. Ein aktuelles Beispiel: Unterhält man selbst ein Facebook-Profil und ist mit SE Ulm Basilika verbunden, erscheinen die Beiträge auf der sogenannten Timeline, so etwas wie die Titelseite einer Zeitung. In der Adventszeit veröffentlichte das Redaktionsteam jeden Tag einen Beitrag auf seinem Facebook-Profil. Es gab witzige, informative selbst gedrehte Videos und Impulse mit ansprechenden Bildern, die zum Nachdenken anregten. Markiert man nun die Beiträge mit „gefällt mir“, erscheinen die Beiträge in den Timelines aller Facebook-Profile, mit denen man selbst verbunden ist.



Das Internet macht es möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt schnell und direkt. Inhalte können ganz einfach verbreitet werden. Auch die Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika ist auf verschiedenen Plattformen im Internet vertreten.

in Händen halten ist auf der Homepage auch als Download erhältlich.

Die Homepage www.ulm-basilika.de ist das Herzstück der Präsenz im Internet. Die Seite ist attraktiv und bedienerfreundlich gestaltet. Ein spiritueller Impuls begrüßt den Besucher und lädt zu einer kurzen Reflexion ein. Außerdem liefert sie alle wichtigen Informationen zu unserer Seelsorgeeinheit, die Adressen der Kirchen und Kapellen, die Kontaktinformationen der pastoralen Mitarbeiter, der Pfarrbüros, die Gottesdienstzeiten, bis hin zu den Aktivitäten der unterschiedlichsten Gruppen. Das Team dahinter sind Vertreter aus allen fünf Gemeinden der Seelsorgeeinheit, hier in alphabetischer Reihenfolge: Renate Babic, Michael Bohnet, Christoph Esser, Eleonore Fröhlich, Norbert Gruber, Gabriele Laib, Johanna Minisini, Ulrich Partl (Organisation), Simon Reimann, Daniel Schmidt (Administrator) und Kevin Simmendinger. Das Homepage-Team gibt der Seite ein einheitliches und aktuelles Erscheinungsbild und füllt sie mit selbst recherchierten Berichten. Die Redakteure sind auch auf die Hilfe der Gemeindemitglieder ange-

Ist die Homepage das allgemeine digitale Aushängeschild, so ist das Profil der **SE Ulm Basilika** auf **Facebook** die kreative junge Schwester mit einem jugendlichen Zielpublikum. Die Facebook-Redaktion besteht aus den Gemeindemitgliedern Kevin Fischer, Martin Schwer, Kevin Simmendinger, Sina Zovko und Vikar Simon Hof. Sie sehen sich öfters mit der Aussage konfrontiert, dass sich die Jugend nicht im Sonntagsgottesdienst blicken ließe; ob das denn ein Mangel an Spiritualität oder gar das Fehlen des Glaubens an Gott sei? Keineswegs! Der Bedarf nach spirituellen Inhalten ist auch bei Jugendlichen groß. Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Wie kann ich ein gutes Leben führen und was ist das über-

Neue Redakteure sind immer gern gesehen und das Interesse an den jungen, frischen Inhalten wächst.

Manchmal könnte in der vernetzten digitalen Welt der Eindruck entstehen, wenn etwas nicht im Internet stattfindet oder gezeigt wird, dass es das gar nicht gibt. Natürlich existiert ein lebendiges Gemeindeleben jenseits des Internets. Doch ich kann nicht überall sein und es ist schön zu sehen, dass unsere Seelsorgeeinheit viele verschiedene Gruppen unterhält und Aktivitäten anbietet.



Ah, mein Smartphone bimmelt. Die Pizza ist fertig. Sieht gut aus, vielleicht noch ein Foto davon auf FB posten? Nein, zum Essen lege ich das Smartphone (meistens) weg ;-).

Annemarie Mann



mit QR-Code direkt zu Facebook

